

Erste Osterfeuer entfacht

Tausende Besucher beim Café Sand / Glühwein gegen die Kälte

VON JÜRGEN HINRICHS

Bremen. Es gab Osterfeuer, da wollten die Leute nicht nah ran ans Geschehen, weil ihnen auch so schon warm genug war. Sommerliche Temperaturen, schrieb die Zeitung, doch gestern war das anders beim Café Sand, als wie in jedem Jahr an der Weser ein großes Feuer entfacht wurde. Kalt war's, und wie, nur dass immerhin kein starker Wind wehte. „Dieses Mal ist es wirklich so“, sagte Veranstalter Dieter Stratmann von der Hal-Över-Reederei, „wir wollen mit dem Osterfeuer den Winter vertreiben. Und vielleicht schaffen wir das ja auch.“ Mehrere Tausend Besucher kamen zum Osterfeuer.

Stratmann hatte sich mit seiner Truppe gut vorbereitet, wettergemäß, könnte man sagen. Es gab eine Samba-Gruppe, damit die Menschen sich warm tanzen konnten. Und an den Ständen wurde wie auf dem Weihnachtsmarkt auch Glühwein ausge-

schickt. Ostern und Weihnachten sind in diesem Dauerwinter, der den Frühling allenfalls kalendarisch zulässt, irgendwie eins geworden. Nicht selten, dass gestern mit einem gewissen Sarkasmus „Frohe Weihnacht!“ gewünscht wurde und nicht „Frohe Ostern!“

67 öffentliche Osterfeuer sind für dieses Wochenende im Stadtgebiet genehmigt worden, dazu kamen noch 21 private. Sorgen machen sich alljährlich die Tierschützer, wegen der vielen Kleintiere, die im Reisig, das für das Osterfeuer aufgeschichtet worden ist, Schutz suchen und im Feuer qualvoll sterben könnten. In dieser Hinsicht freilich, sagt der Naturschutzbund, habe die Kälte mal was Gutes, es seien kaum Tiere unterwegs.

Am Café Sand ist es ohnehin so, dass der Haufen für das Osterfeuer erst am selben Tag aufgeschichtet wird. Kurz nach 20 Uhr war es dann so weit, ein großer Feuerschein an der Weser.

Kurz nach 20 Uhr war es so weit: Das Osterfeuer beim Café Sand wurde angesteckt. Mehrere Tausend Besucher kamen an den Weserdeich.

FOTO: KUHAUPT

